

# EU-Agrarpreisentwicklung Juli 2005

Statistik

kurz gefasst

LANDWIRTSCHAFT UND  
FISCHEREI

47/2005

Autor

Dolores LINARES

## Inhalt

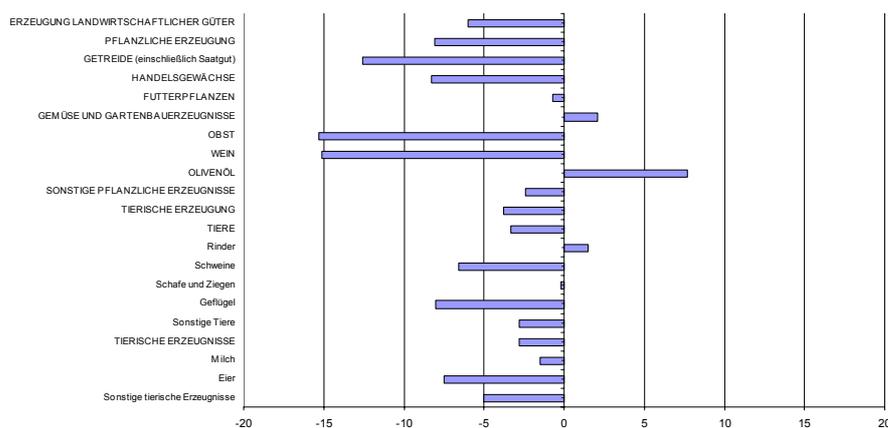
Outputpreise in der EU im Juli 2005 real um 6% niedriger als im entsprechenden Vorjahresmonat..... 1

Inputpreise für EU-25 im Juli 2005 real um 0,2% niedriger als im Juli 2004..... 2

Inputpreise für EU-25 im Juli 2005 real um 0,2% niedriger als im Juli 2004..... 2

## Outputpreise in der EU im Juli 2005 real um 6% niedriger als im entsprechenden Vorjahresmonat

Jährliche Veränderungen der realen Output-Preisindizes, Juli 2005 (in %)



- Der Preisindex für *pflanzliche Erzeugnisse* insgesamt war im Juli (-8,1%) sehr viel niedriger als im entsprechenden Monat des Vorjahres. Damit setzte sich die rückläufige Preisentwicklung der letzten elf Monate fort, die (außer im März) von Abnahmeraten von mindestens 6% gekennzeichnet war. Bei allen Erzeugnissen bis auf *Olivenöl* (+7,7%) sowie *Gemüse und Gartenbauerzeugnissen* (+2,1%), waren Preisrückgänge festzustellen, die bei *Getreide* (-12,6%), *Handelsgewächsen* (-8,3%), *Obst* (-15,3%) und *Wein* (-15,1%) besonders hoch ausfielen. Die Abnahmerate des Preises von *Getreide*, die seit Oktober 2004 aufgrund der außergewöhnlichen Ernte im Jahr 2004 über 19% betrug, hat sich beträchtlich verringert. Erhebliche Rückgänge sind auch bei *Handelsgewächsen* und *Futterpflanzen* festzustellen.
- Der Gesamtpreisindex für *Tiere* und *tierische Erzeugnisse* war 3,8% niedriger als im Juli 2004. Der Index für *Tiere* ging um 3,3% zurück, wodurch sich bestätigte, dass die von März 2004 bis Mai 2005 beobachtete Aufwärtsentwicklung beendet ist. Der deutliche Rückgang des Preises von *Tieren* war hauptsächlich bedingt durch den Verfall des Preises von *Schweinen* (-6,6%) und *Geflügel* (-8,0%). Bei *sonstigen Tieren* (-2,8%) war wie schon in den letzten Monaten eine rückläufige Preisentwicklung zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr war nur beim Preis von *Rindern* (+1,5%) ein mäßiger Anstieg zu verbuchen. Was die andere Komponente der *tierischen Erzeugung* betrifft, so setzte sich bei den *tierischen Erzeugnissen* (-2,8%) die in den letzten zwölf Monaten zu beobachtende negative Entwicklung fort, allerdings mit einer deutlich geringeren Abnahmerate, die erstmals im genannten Zeitraum unter 3% lag. Wie schon in den letzten vier Monaten waren die Preise aller Erzeugnisse im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Gemäß einer seit langem zu verzeichnenden negativen Preisentwicklung ging der Preis von *Milch* zurück (-1,5%); bei *Eiern* war zwar weiterhin ein erheblicher Preisrückgang (-7,5%) festzustellen, der allerdings deutlich geringer als in den letzten Monaten ausfiel. Seit Januar 2005 ist die Abnahmerate von 28,9% im Januar bis auf 7,5% im Juli stetig zurückgegangen.
- In 20 der 23 Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen (siehe Tabelle 2), waren Preisabnahmen zu verbuchen, die in der Tschechischen Republik, Deutschland, Spanien, Ungarn, Malta, Portugal und der Slowakei zwischen 8% und 15% betragen. Im Gegensatz dazu hatten nur drei Mitgliedstaaten Preissteigerungen zu verzeichnen: Estland (1,3%), Litauen (2,7%) und Slowenien (0,7%).



Manuskript abgeschlossen: 18.11.2005

Datenextraktion am: 03.11.2005

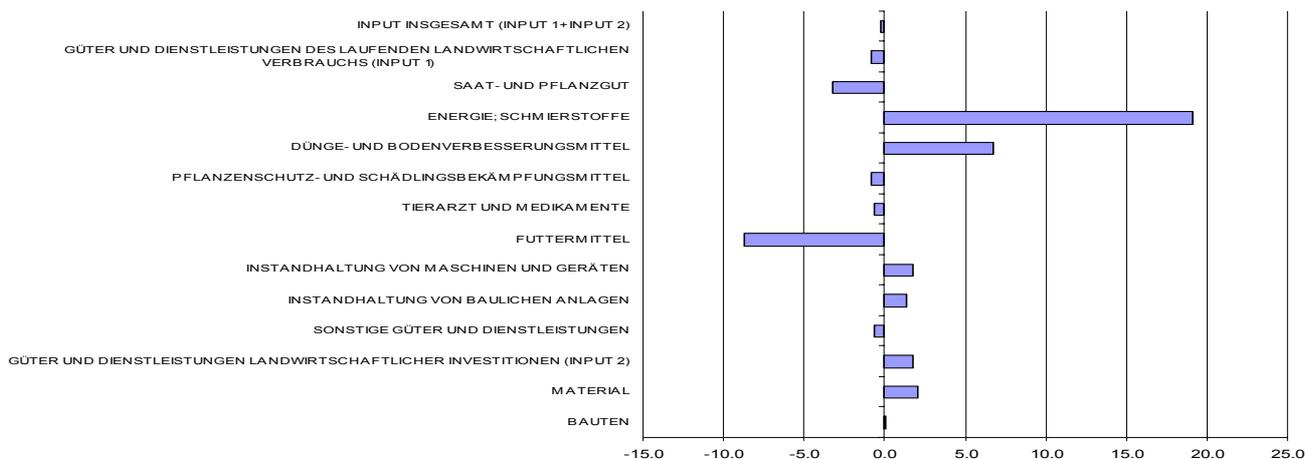
ISSN 1562-1359

Katalognummer: KS-NN-05-047-DE-N

© Europäische Gemeinschaften, 2005

## Inputpreise für EU-25 im Juli 2005 real um 0,2% niedriger als im Juli 2004

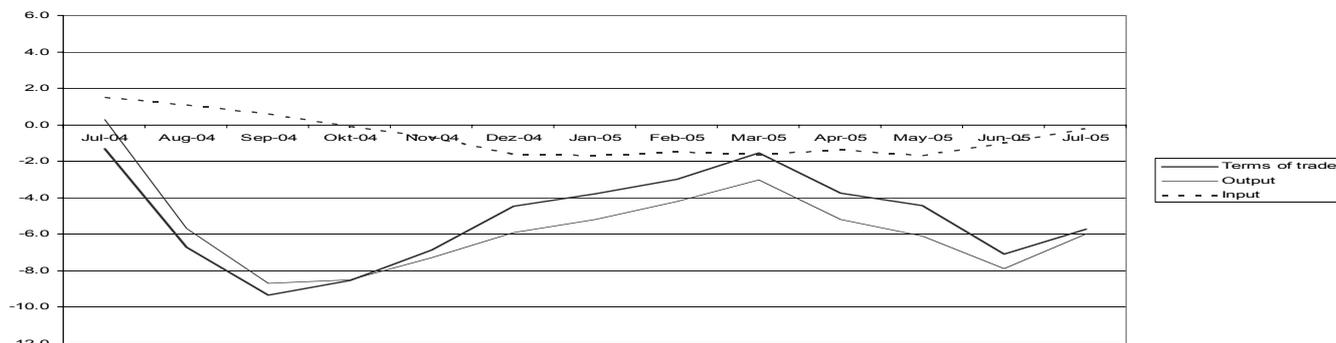
Jährliche Veränderungen der realen Input-Preisindizes, Juli 2005 (in %)



- Wie schon in den letzten neun Monaten war beim Preisindex für *Güter und Dienstleistungen des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs* (Input 1) ein leichter Rückgang (-0,8%) im Vergleich zum entsprechenden Monat des Vorjahres zu verzeichnen, was eine rückläufige Preisentwicklung bestätigt. Diese geringe Abnahmerate war hauptsächlich bedingt durch die Entwicklung der *Futtermittelpreise* (-8,7%), wobei die Abnahmerate erstmals seit Januar 2005 unter 10% lag. Wie in den letzten Monaten sanken auch die Preise für *Saat- und Pflanzgut* (-3,2%), *Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel* (-0,8%) und *Veterinärausgaben* (-0,6%). Bis auf *sonstige Güter und Dienstleistungen* (-0,6%) waren bei den übrigen Produkten Preisanstiege zu beobachten, allen voran bei *Energie und Schmierstoffen* (+19,1%) mit einer Steigerungsrate von vier Prozentpunkten gegenüber Juni sowie bei *Dünge- und Bodenverbesserungsmitteln* (+6,7%).
- Beim Preisindex für *Güter und Dienstleistungen landwirtschaftlicher Investitionen* (Input 2) setzte sich mit einem Anstieg von +1,8% der seit Januar 2005 zu verzeichnende Aufwärtstrend fort, nachdem zuvor zwölf Monate lang stetige Rückgänge zu verbuchen waren. Was die beiden Komponenten betrifft, so war bei *Material* ("Maschinen") eine positive Steigerungsrate (+2,1%) zu verzeichnen, während die Situation bei *Bauten* nahezu unverändert blieb.
- Bezogen auf die 23 Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen (siehe Tabelle 3), fielen die Inputpreisindizes in neun Mitgliedstaaten (zwischen -3,8% in Ungarn und -0,1% in Luxemburg), während sie in der Tschechischen Republik sowie im Vereinigten Königreich unverändert blieben und in den übrigen 12 Mitgliedstaaten (zwischen +0,2% in Italien bzw. Schweden und +12,8% in Malta) gegenüber Juli 2004 anstiegen.

## Inputpreise für EU-25 im Juli 2005 real um 0,2% niedriger als im Juli 2004

EU-25\* Deflationierte Output und Input-Indizes und Terms of Trade (Veränderung in % gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres)



- Gemäß der Entwicklung der Output- und Inputpreise entwickelten sich die Terms of Trade der Landwirtschaft, die durch Division des realen Outputpreisindex durch den realen Inputpreisindex berechnet werden, ähnlich wie der Outputindex in den letzten zwölf Monaten, wobei im Juli 2004 (-1,3%) der höchste Wert verzeichnet wurde. Nachdem sechs Monate lang eine kontinuierliche Verbesserung dieser Rate verbucht wurde (von -9,3% im September bis -1,5% im März), verschlechterte sie sich seit April 2005 wieder und lag im Juni bei -7,1%. Im Juli war eine leichte Erholung dieser Rate (-5,7%) gegenüber dem Vormonat zu verzeichnen.
- Nur Slowenien (+3,1%) hatte eine positive Veränderungsrate im Vergleich zum Vorjahr aufzuweisen. In den übrigen 21 Mitgliedstaaten wurden Rückgänge festgestellt, die in Belgien, der Tschechischen Republik, Deutschland, Spanien, Frankreich, Irland, Malta, Portugal, der Slowakei, Finnland und Schweden bei bzw. über 6% lagen.

## ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

**Zweck der Agrarpreisindizes (API):** Lieferung von Informationen über die Entwicklung der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte und die Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel. Dabei wird das *Marktpreiskonzept* herangezogen (bzw. das *Erzeugerpreiskonzept im Rahmen der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung*), wobei der Marktpreis definiert wird als der Preis, den der Erzeuger *ohne* Abzug von Steuern und Abgaben (außer der abzugsfähigen MwSt.) und *ohne* Einbeziehung von Subventionen erhält.

**Basiszeitraum:** Dieser Begriff ist bei der Berechnung eines Preisindizes von Bedeutung: (i) bei der Bestimmung der Gewichte jedes einzelnen Erzeugnisses innerhalb des Beobachtungsbereichs (Gewichtungsjahr) und (ii) bei der Bestimmung der Basispreise für diese Erzeugnisse. Außerdem wird der Ausdruck *Basisjahr* verwendet, wenn man sich auf das Jahr bezieht, für das der Index auf den Wert 100 festgelegt wird. Die Basis für die Agrarindizes wird seit 1970 alle fünf Jahre geändert, sodass für die mit „0“ und „5“ endenden Jahre eine Umbasierung erfolgt.

Die alle fünf Jahre erfolgende Umbasierung umfasst drei größere Änderungen:

(i) Änderung des Basisjahrs; bei der derzeit stattfindenden Umbasierung ist das Basisjahr das Jahr 2000;

(ii) Änderung der Wägungskoeffizienten, um sie den im Laufe der letzten Jahre eingetretenen Veränderungen bei der Struktur der europäischen landwirtschaftlichen Erzeugung und der Erzeugungsverfahren anzupassen. Bei der Umbasierung der EU-Agrarpreisindizes auf die Basis 1995=100 wurde die zugrunde liegenden Methodik an die neue Methodik für die Erstellung der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung angepasst. Bei der derzeit erfolgenden Umbasierung (2000=100) wird dieselbe Methodik angewandt, wobei allerdings die allgemeine Struktur der EU-Output- und Inputindizes, d.h. die Liste von Gruppen, Untergruppen, Klassen, Unterklassen und Kategorien, für die Teilindizes zu berechnen sind, geändert wurde;

(iii) Aktualisierung der zugrunde gelegten Daten, um den auf den Märkten eingetretenen Änderungen Rechnung zu tragen.

**Berechnung von nationalen Indizes:** Die EU-Agrarpreisindizes werden von den einzelnen Mitgliedstaaten anhand der Laspeyres-Formel mit dem Basis- und Referenzjahr 2000 berechnet.

Das wertmäßige Gewicht, das jedem Elementarindex im Outputindex zugeordnet wird, entspricht dem Wert der während des Basiszeitraums getätigten Verkäufe dieses Produkts (ohne MwSt.).

Betriebsmittel sind zum Einkaufspreis zu bewerten, d. h. zu dem Preis, den der Käufer tatsächlich für die Produkte zahlt. *Darin eingeschlossen sind Steuern ohne Gütersubventionen (nicht eingeschlossen sind jedoch abzugsfähige Steuern wie die abzugsfähige MwSt.).*

Der Index wird in Form des gewichteten Mittelwertes der Elementarindizes mit festen Basisgewichten ausgedrückt. Für die Gewichte werden Werte (der Verkäufe bzw. Käufe) und keine Mengen zugrunde gelegt. Bei stark saisonabhängigen Erzeugnissen wie Frischobst und Frischgemüse wird für die monatlichen Indizes die Methode von variablen Warenkörben mit festen monatlichen Gewichten im Basisjahr zugrunde gelegt. Für jede der beiden Gruppen (Frischobst und Frischgemüse) legt jeder Mitgliedstaat 12 monatliche Warenkörbe mit repräsentativen Erzeugnissen fest.

**Berechnung der Indizes für die EU:** Zu diesem Zweck ist wie folgt vorzugehen:

- (i) Schätzung der API für die Europäischeährungsunion (EWU) anhand der nationalen Gewichte;
- (ii) Umwandlung des EWU-Gewichts und der Gewichte der Nicht-EWU-Mitgliedstaaten in Kaufkraftstandards (KKS);
- (iii) Berechnung der API für die EU anhand der KKS-Gewichte.

**Verfügbarkeit von Daten und Eurostat-Schätzungen:** Bei der Abfassung der vorliegenden Anmerkungen lagen Eurostat folgende Angaben vor:

**Gewichte:** Für EU-25 liegen für die neue Umbasierung alle Länder bis auf Italien und Zypern Gewichte vor.

Was die Berechnung der Gewichte für EU-25 betrifft, so hat Eurostat ohne vorliegende Informationen von Lettland eine Schätzung vorgenommen. Für Italien wurden diese Gewichte anhand der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung geschätzt.

**Indizes:** Auf der neuen Basis liegen Preisindizes für das Jahr 2005 für alle Länder vor, außer für Italien, Polen und Portugal. Für Estland liegen nur input Preisindizes vor<sup>1</sup>. Für Italien und Portugal wurden die Preisindizes auf der alten Basis 1995=100 geliefert. Einige Mitgliedstaaten haben keine Indizes (Basis 2000 = 100) für den Zeitraum von 2000 bis 2004 geschickt.

Für die Länder, für die keine Indizes für 2004 und auch 2003 zur Verfügung stehen, hat Eurostat eine Neuberechnung der monatlichen Indizes auf der neuen Basis vorgenommen, damit eine Berechnung der jährlichen Veränderungsrate möglich ist.

Wenn keine Daten zur Verfügung stehen, dann wird das Symbol (!) verwendet

<sup>1</sup> Outputpreise für Lettland werden momentan revidiert.

Tabelle 1 - Deflationierte Preisindizes der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte (Output) und der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (Input)  
Veränderungsraten für EU-25\*

API		(Veränderung (in %) gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat)												
		2004					2005							
Code	OUTPUT (*)	Jul-04	Aug-04	Sep-04	Okt-04	Nov-04	Dez-04	Jan-05	Feb-05	Mar-05	Apr-05	May-05	Jun-05	Jul-05
140000	<b>ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER GÜTER</b>	<b>0.3</b>	<b>-5.7</b>	<b>-8.7</b>	<b>-8.5</b>	<b>-7.3</b>	<b>-5.9</b>	<b>-5.2</b>	<b>-4.2</b>	<b>-3.0</b>	<b>-5.2</b>	<b>-6.1</b>	<b>-7.9</b>	<b>-6.0</b>
100000	<b>PFLANZLICHE ERZEUGUNG</b>	<b>-0.1</b>	<b>-10.0</b>	<b>-14.3</b>	<b>-13.6</b>	<b>-11.6</b>	<b>-10.9</b>	<b>-9.5</b>	<b>-6.0</b>	<b>-3.2</b>	<b>-7.6</b>	<b>-10.1</b>	<b>-13.1</b>	<b>-8.1</b>
010000	GETREIDE (einschließlich Saatgut)	3.5	-7.9	-16.1	-21.6	-26.7	-28.6	-30.1	-30.2	-29.4	-28.9	-27.3	-19.9	-12.6
020000	HANDELSGEWÄCHSE	2.6	-1.2	-4.0	-6.3	-7.9	-8.5	-10.6	-11.5	-11.2	-13.2	-13.8	-10.6	-8.3
030000	FUTTERPFLANZEN	4.0	0.3	-2.4	-6.9	-8.4	-7.5	-9.4	-9.1	-8.4	-9.3	-6.4	-4.0	-0.7
040000	GEMÜSE UND GARTENBAUERZEUGNISSE	-4.9	-19.3	-19.8	-16.1	-4.3	-2.3	0.9	10.7	14.3	8.6	5.9	-1.2	2.1
060000	OBST	-12.3	-9.4	-8.8	-7.0	-2.0	-2.5	-4.2	-2.3	9.8	-5.0	-6.3	-14.9	-15.3
070000	WEIN	-1.6	-1.3	-3.4	-4.4	-9.7	-12.3	-10.5	-12.9	-18.7	-14.1	-14.5	-15.2	-15.1
080000	OLIVENÖL	7.9	2.9	-4.6	-4.6	-6.1	-2.3	2.5	2.4	2.5	4.4	3.3	4.5	7.7
090000	SONSTIGE PFLANZLICHE ERZEUGNISSE	9.4	4.2	-4.6	-2.2	-0.8	-3.0	-1.5	-3.1	7.7	2.0	-2.1	3.9	-2.4
130000	<b>TIERISCHE ERZEUGUNG</b>	<b>1.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.4</b>	<b>-2.1</b>	<b>-1.6</b>	<b>1.0</b>	<b>1.6</b>	<b>0.7</b>	<b>-0.2</b>	<b>-1.0</b>	<b>-0.5</b>	<b>-2.0</b>	<b>-3.8</b>
110000	<b>TIERE</b>	<b>5.7</b>	<b>3.3</b>	<b>1.6</b>	<b>2.7</b>	<b>3.9</b>	<b>9.0</b>	<b>8.2</b>	<b>5.5</b>	<b>2.5</b>	<b>1.4</b>	<b>2.1</b>	<b>-0.7</b>	<b>-3.3</b>
111000	Rinder	4.4	4.9	4.7	2.5	2.2	3.4	5.2	4.8	6.4	5.7	5.4	2.5	1.5
112000	Schweine	13.8	9.8	6.8	9.2	12.9	22.5	17.8	13.2	3.7	-0.7	0.8	-3.8	-6.6
114000	Schafe und Ziegen	-2.2	-2.0	-0.5	0.2	-0.2	-0.7	-4.0	-10.2	-7.9	-4.9	-0.1	1.9	-0.2
115000	Geflügel	-1.1	-3.9	-5.1	-1.6	-0.5	1.4	2.6	0.7	-2.7	-0.7	-4.2	-6.3	-8.0
119000	Sonstige Tiere	6.7	-2.9	-9.6	-8.8	0.8	-1.3	-2.4	-1.2	-2.4	-4.2	-0.7	-2.5	-2.8
120000	<b>TIERISCHE ERZEUGNISSE</b>	<b>-4.6</b>	<b>-4.8</b>	<b>-5.8</b>	<b>-7.4</b>	<b>-7.2</b>	<b>-7.0</b>	<b>-5.5</b>	<b>-4.5</b>	<b>-3.3</b>	<b>-3.4</b>	<b>-4.3</b>	<b>-3.8</b>	<b>-2.8</b>
121000	Milch	-2.9	-2.3	-1.3	-1.7	-1.4	-1.6	-0.6	-0.1	-0.2	-0.5	-1.8	-1.8	-1.5
122000	Eier	-8.7	-15.7	-24.5	-31.2	-32.5	-29.0	-28.9	-26.4	-18.5	-16.7	-15.8	-11.1	-7.5
129000	Sonstige tierische Erzeugnisse	11.5	11.3	4.1	4.1	3.7	-2.9	-1.7	0.1	-0.6	-5.2	-4.3	-4.5	-5.0
<b>INPUT (**)</b>														
220000	<b>INPUT INSGESAMT (INPUT 1 + INPUT 2)</b>	<b>1.5</b>	<b>1.1</b>	<b>0.6</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.7</b>	<b>-1.6</b>	<b>-1.7</b>	<b>-1.5</b>	<b>-1.6</b>	<b>-1.4</b>	<b>-1.7</b>	<b>-1.0</b>	<b>-0.2</b>
200000	<b>GÜTER UND DIENSTLEISTUNGEN DES LAUFENDEN LANDWIRT</b>	<b>2.3</b>	<b>1.6</b>	<b>0.9</b>	<b>-0.1</b>	<b>-1.0</b>	<b>-2.2</b>	<b>-3.2</b>	<b>-3.0</b>	<b>-3.1</b>	<b>-2.7</b>	<b>-3.0</b>	<b>-1.9</b>	<b>-0.8</b>
201000	SAAT- UND PFLANZGUT	-1.1	-1.1	-0.6	-0.6	0.2	-2.0	-3.2	-2.4	-1.2	-2.5	-3.0	-0.8	-3.2
202000	ENERGIE; SCHMIERSTOFFE	3.6	5.4	7.0	13.0	11.4	9.9	10.1	12.7	14.5	17.0	12.2	15.1	19.1
203000	DÜNGE- UND BODENVERBESSERTUNGSMITTEL	1.7	2.2	3.1	3.7	4.7	5.0	5.1	4.8	4.8	5.0	6.1	6.0	6.7
204000	PFLANZENSCHUTZ- UND SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSMITTEL	-1.8	-2.0	-1.3	-1.7	-2.0	-2.3	-1.3	-1.8	-2.1	-1.4	-1.2	-1.0	-0.8
205000	TIERARZT UND MEDIKAMENTE	-1.2	-1.6	-1.1	-1.2	-1.1	-1.6	-1.0	-1.1	-0.8	-0.7	-0.6	-0.7	-0.6
206000	FUTTERMITTEL	5.2	2.5	-0.5	-5.6	-7.9	-9.2	-10.7	-11.7	-12.4	-12.9	-12.7	-11.1	-8.7
207000	INSTANDHALTUNG VON MASCHINEN UND GERÄTEN	1.1	1.1	1.2	1.1	1.2	1.0	2.3	2.2	2.0	1.8	2.0	1.9	1.8
208000	INSTANDHALTUNG VON BAULICHEN ANLAGEN	0.0	0.2	0.5	0.2	0.5	1.0	2.8	2.3	2.1	2.1	2.1	1.8	1.4
209000	SONSTIGE GÜTER UND DIENSTLEISTUNGEN	1.4	1.3	1.6	1.5	1.2	0.8	-0.4	0.7	-0.3	0.3	0.3	0.1	-0.6
210000	<b>GÜTER UND DIENSTLEISTUNGEN LANDWIRTSCHAFTLICHER II</b>	<b>-0.9</b>	<b>-0.8</b>	<b>-0.6</b>	<b>-0.5</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.1</b>	<b>3.2</b>	<b>3.1</b>	<b>2.9</b>	<b>2.5</b>	<b>2.4</b>	<b>2.1</b>	<b>1.8</b>
211000	MATERIAL	-0.9	-0.8	-0.6	-0.4	-0.1	0.0	3.3	3.2	3.0	2.9	2.7	2.4	2.1
212000	BAUTEN	1.2	1.1	1.4	1.2	1.4	1.5	2.3	2.2	1.8	1.0	1.1	0.7	0.1

(\*) ohne die Einbeziehung von Lettland und Polen für die Outputpreisindizes.

(\*\*) ohne die Einbeziehung von Estland, Lettland und Polen für die Inputpreisindizes

**Tabelle 2 - Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte (Output)  
Veränderungsraten nach Mitgliedstaat**

(Veränderung (in %) gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat)

	2004						2005							
	Jul-04	Aug-04	Sep-04	Okt-04	Nov-04	Dez-04	Jan-05	Feb-05	Mar-05	Apr-05	May-05	Jun-05	Jul-05	
<b>DEFLATIONIERTE INDIZES</b>														
<b>EU25*</b>	0.3	-5.7	-8.7	-8.5	-7.3	-5.9	-5.2	-4.2	-3.0	-5.2	-6.1	-7.9	-6.0	<b>EU25*</b>
<b>EU15</b>	-0.1	-6.1	-9.0	-8.5	-7.2	-5.6	-5.0	-4.0	-2.7	-5.0	-5.8	-8.0	-6.0	<b>EU15</b>
<b>BE</b>	-3.5	-7.2	-9.0	-8.4	-2.7	3.6	-16.0	-9.3	-2.8	-7.6	-7.2	-10.0	-7.4	<b>BE</b>
<b>CZ</b>	10.3	3.3	-1.2	-3.9	-2.4	-1.8	-2.2	-5.1	-9.3	-11.1	-12.6	-11.5	-10.7	<b>CZ</b>
<b>DK</b>	6.0	4.0	1.7	-0.9	-1.4	-1.6	-0.8	-2.6	-3.4	-3.5	-2.2	-3.1	-4.2	<b>DK</b>
<b>DE</b>	4.7	-2.9	-6.9	-7.5	-7.6	-6.1	-7.2	-7.7	-6.4	-7.0	-6.9	-9.6	-8.6	<b>DE</b>
<b>EE</b>	:	:	-1.9	-0.2	0.5	1.4	3.5	1.6	3.7	2.0	-1.3	-1.2	1.3	<b>EE</b>
<b>EL</b>	-5.3	-2.8	-5.9	-7.5	-5.0	-0.9	-3.6	-2.5	-5.0	-3.5	-0.3	-1.4	-4.9	<b>EL</b>
<b>ES</b>	7.7	-8.4	-13.1	-8.5	-3.8	-0.8	5.4	9.1	9.9	3.4	-3.4	-14.4	-8.1	<b>ES</b>
<b>FR</b>	-5.3	-6.9	-10.1	-10.6	-10.3	-10.5	-10.5	-8.2	-6.6	-10.7	-8.8	-7.0	-5.5	<b>FR</b>
<b>IE</b>	3.5	1.0	-0.2	-2.3	-2.2	-3.3	0.7	-0.6	-1.1	-2.6	-3.7	-3.3	-4.3	<b>IE</b>
<b>IT</b>	-3.2	-6.2	-10.0	-10.3	-10.1	-8.3	-8.2	-9.8	-8.4	-6.5	-7.0	-5.9	-2.4	<b>IT</b>
<b>CY</b>	-1.0	-5.2	-5.0	-2.8	-0.1	20.3	-0.8	-0.7	-1.1	-2.0	-12.1	-9.1	-2.9	<b>CY</b>
<b>LV</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	<b>LV</b>
<b>LT</b>	12.5	6.8	3.5	-2.5	-5.6	-4.2	-1.7	5.3	7.3	11.0	6.6	6.8	2.7	<b>LT</b>
<b>LU</b>	0.3	-1.9	-1.5	-1.0	-1.4	-3.5	-2.2	-1.8	-1.1	-7.8	-3.6	-5.4	-2.6	<b>LU</b>
<b>HU</b>	-0.2	-4.3	-11.3	-15.3	-17.6	-19.9	-16.1	-17.7	-14.1	-12.5	-16.6	-9.9	-9.1	<b>HU</b>
<b>MT</b>	-1.1	-7.3	-15.9	-23.6	-16.6	-15.7	-12.8	-1.6	-13.4	-3.3	8.0	-1.6	-8.1	<b>MT</b>
<b>NL</b>	-4.7	-14.8	-15.1	-12.4	-6.7	-9.0	-6.6	-3.7	-1.5	-4.4	-4.0	-4.7	-4.4	<b>NL</b>
<b>AT</b>	4.4	0.6	-1.7	-3.3	-3.5	-3.0	-4.8	-5.9	-5.1	-3.4	-0.2	-5.5	-4.7	<b>AT</b>
<b>PL</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	<b>PL</b>
<b>PT</b>	-7.4	-3.8	6.2	1.9	-4.7	2.5	1.7	-0.6	5.9	-3.8	-2.8	-3.9	-14.9	<b>PT</b>
<b>SI</b>	-3.9	-4.4	-5.0	-5.7	-4.5	-5.1	-6.8	-2.4	-4.5	-2.9	-1.1	2.1	0.7	<b>SI</b>
<b>SK</b>	-2.8	-6.5	-7.4	-9.2	-1.7	3.8	-5.6	-5.0	-2.7	-1.8	-0.8	-0.9	-8.8	<b>SK</b>
<b>FI</b>	5.7	4.5	2.1	-0.6	-0.2	-3.1	-4.1	-3.5	-3.9	-4.6	-3.4	-4.6	-4.9	<b>FI</b>
<b>SE</b>	-1.6	-3.5	-2.2	-6.0	-4.4	-4.9	-4.4	-5.9	-5.4	-3.7	-3.5	-6.2	-6.2	<b>SE</b>
<b>UK</b>	0.7	-4.3	-6.4	-7.7	-10.0	-7.6	-9.2	-10.0	-9.6	-8.5	-9.0	-7.2	-5.3	<b>UK</b>

(\*) ohne die Einbeziehung von Lettland und Polen.

**Tabelle 3 - Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (Input)  
Veränderungsraten nach Mitgliedstaat**

(Veränderungen (in %) gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat)

	2004						2005							
	Jul-04	Aug-04	Sep-04	Okt-04	Nov-04	Dez-04	Jan-05	Feb-05	Mar-05	Apr-05	May-05	Jun-05	Jul-05	
<b>DEFLATIONIERTE INDIZES</b>														
<b>EU25*</b>	1.5	1.1	0.6	-0.1	-0.7	-1.6	-1.7	-1.5	-1.6	-1.4	-1.7	-1.0	-0.2	<b>EU25*</b>
<b>EU15</b>	1.3	1.0	0.6	-0.1	-0.7	-1.6	-1.5	-1.4	-1.5	-1.3	-1.6	-0.9	-0.2	<b>EU15</b>
<b>BE</b>	-4.0	-4.1	-3.7	-3.4	-4.7	-4.5	2.3	2.2	1.7	5.5	5.4	5.2	5.7	<b>BE</b>
<b>CZ</b>	5.2	4.7	4.2	3.9	3.1	0.8	-1.3	-1.8	-1.8	-1.7	-2.0	-0.6	0.0	<b>CZ</b>
<b>DK</b>	1.8	2.1	1.8	1.2	0.1	1.5	0.8	0.5	0.1	0.0	-0.2	0.6	-2.4	<b>DK</b>
<b>DE</b>	2.2	2.1	2.3	0.2	0.4	0.2	-2.1	-2.2	-2.2	-2.2	-2.3	-2.5	-1.3	<b>DE</b>
<b>EE</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	<b>EE</b>
<b>EL</b>	4.6	5.1	5.2	5.9	4.8	3.9	2.5	3.2	4.0	3.6	1.7	1.9	1.0	<b>EL</b>
<b>ES</b>	1.3	0.8	0.9	-0.1	-1.0	-1.8	-2.5	-2.7	-3.1	-3.4	-3.0	-2.3	-1.0	<b>ES</b>
<b>FR</b>	2.1	1.9	1.8	1.6	0.8	0.3	0.6	0.2	0.0	-0.5	-0.9	-0.5	0.5	<b>FR</b>
<b>IE</b>	1.9	2.0	1.8	1.7	1.0	0.1	0.7	1.4	2.1	1.8	0.6	1.2	2.1	<b>IE</b>
<b>IT</b>	2.8	0.9	-0.7	-2.0	-3.0	-3.6	-3.8	-4.0	-4.5	-4.7	-4.5	-1.8	0.2	<b>IT</b>
<b>CY</b>	:	:	:	:	:	:	21.2	22.0	22.0	22.5	-2.4	-1.8	-1.0	<b>CY</b>
<b>LV</b>	:	:	:	:	:	:	2.5	3.6	4.6	5.1	1.5	2.1	3.0	<b>LV</b>
<b>LT</b>	1.0	-0.4	-6.9	0.5	1.5	-3.7	-5.9	4.9	6.9	6.8	0.3	6.2	6.5	<b>LT</b>
<b>LU</b>	-3.5	-3.3	-3.6	-3.8	-4.6	-3.9	-0.7	-1.1	-1.2	-2.3	-2.5	-1.0	-0.1	<b>LU</b>
<b>HU</b>	2.1	0.6	-0.2	-2.5	-3.8	-4.5	-4.9	-6.4	-5.5	-4.7	-5.2	-3.5	-3.8	<b>HU</b>
<b>MT</b>	-1.9	-1.3	-1.7	0.7	1.5	1.6	2.0	1.5	1.4	13.3	12.8	12.5	12.8	<b>MT</b>
<b>NL</b>	-1.4	-1.8	-2.2	-2.1	-2.4	-4.0	-2.5	-1.9	-1.3	-1.0	-1.1	-0.6	-0.7	<b>NL</b>
<b>AT</b>	1.8	1.2	0.9	-1.1	-1.6	-1.9	-1.6	-1.8	-2.4	-2.3	-1.9	-1.5	-0.6	<b>AT</b>
<b>PL</b>	4.6	4.3	4.1	4.6	4.5	4.2	3.8	:	:	:	:	:	:	<b>PL</b>
<b>PT</b>	3.2	4.6	3.0	-1.9	-1.2	-2.0	-5.6	-1.2	-7.4	-6.5	-6.1	-3.7	0.6	<b>PT</b>
<b>SI</b>	8.1	7.8	5.5	6.1	5.3	0.6	1.6	1.2	-0.4	-1.9	-2.2	-2.0	-2.3	<b>SI</b>
<b>SK</b>	-4.9	-3.7	-3.3	-3.9	-3.6	-3.4	-3.0	-2.4	-2.2	-2.1	-1.9	-2.0	1.5	<b>SK</b>
<b>FI</b>	3.5	3.3	3.5	4.2	3.0	2.9	2.8	3.1	1.7	1.7	1.7	2.4	2.1	<b>FI</b>
<b>SE</b>	3.6	3.8	3.6	3.2	2.9	1.8	1.4	0.5	1.2	1.2	1.0	0.9	0.2	<b>SE</b>
<b>UK</b>	5.3	4.8	3.9	2.9	1.5	-0.9	-2.9	-2.1	-2.3	-0.6	-1.8	-1.4	0.0	<b>UK</b>

(\*) ohne die Einbeziehung von Estland, Lettland und Polen.

**Tabelle 4 - Terms of Trade**  
**Veränderungsraten nach Mitgliedstaat**

	2004						2005							
	Jul-04	Aug-04	Sep-04	Okt-04	Nov-04	Dez-04	Jan-05	Feb-05	Mar-05	Apr-05	May-05	Jun-05	Jul-05	
<b>EU25*</b>	-1.3	-6.7	-9.3	-8.6	-6.9	-4.5	-3.8	-3.0	-1.5	-3.7	-4.4	-7.1	-5.7	<b>EU25*</b>
<b>EU15</b>	-1.6	-7.0	-9.6	-8.5	-6.7	-4.3	-3.8	-2.9	-1.3	-3.7	-4.3	-7.3	-5.8	<b>EU15</b>
<b>BE</b>	0.5	-3.2	-5.6	-5.2	2.1	8.4	-17.8	-11.3	-4.5	-12.4	-11.9	-14.4	-12.5	<b>BE</b>
<b>CZ</b>	4.9	-1.3	-5.1	-7.6	-5.3	-2.6	-1.0	-3.3	-7.6	-9.6	-10.8	-11.0	-10.7	<b>CZ</b>
<b>DK</b>	4.1	1.8	-0.1	-2.1	-1.5	-3.0	-1.6	-3.1	-3.5	-3.5	-2.0	-3.7	-1.8	<b>DK</b>
<b>DE</b>	2.5	-4.9	-9.0	-7.6	-7.9	-6.3	-5.2	-5.5	-4.3	-4.9	-4.7	-7.3	-7.4	<b>DE</b>
<b>EE</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	<b>EE</b>
<b>EL</b>	-9.5	-7.5	-10.6	-12.7	-9.4	-4.6	-6.0	-5.5	-8.7	-6.9	-2.0	-3.2	-5.9	<b>EL</b>
<b>ES</b>	6.3	-9.1	-13.9	-8.4	-2.8	1.1	8.1	12.2	13.5	7.1	-0.4	-12.4	-7.2	<b>ES</b>
<b>FR</b>	-6.8	-8.3	-11.3	-11.6	-10.7	-10.4	-11.0	-8.3	-6.6	-10.4	-7.9	-6.7	-6.0	<b>FR</b>
<b>IE</b>	1.6	-1.0	-1.9	-3.9	-3.1	-3.4	-0.1	-1.9	-3.2	-4.3	-4.2	-4.4	-6.2	<b>IE</b>
<b>IT</b>	-5.9	-7.0	-9.3	-8.4	-7.4	-4.9	-4.6	-6.1	-4.2	-1.9	-2.7	-4.2	-2.5	<b>IT</b>
<b>CY</b>	:	:	:	:	:	:	-18.2	-18.6	-18.9	-20.0	-9.9	-7.4	-1.9	<b>CY</b>
<b>LV</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	<b>LV</b>
<b>LT</b>	11.4	7.3	11.2	-3.0	-7.0	-0.6	4.5	0.4	0.4	3.9	6.3	0.5	-3.6	<b>LT</b>
<b>LU</b>	4.0	1.5	2.1	2.9	3.3	0.5	-1.5	-0.7	0.2	-5.6	-1.1	-4.5	-2.6	<b>LU</b>
<b>HU</b>	-1.7	-4.0	-10.2	-11.6	-13.2	-14.9	-11.2	-11.2	-8.2	-6.8	-10.9	-5.6	-4.5	<b>HU</b>
<b>MT</b>	0.8	-6.2	-14.5	-24.2	-17.9	-17.0	-15.5	-4.3	-15.6	-14.6	-4.3	-12.6	-18.5	<b>MT</b>
<b>NL</b>	-3.4	-13.3	-13.2	-10.6	-4.4	-5.2	-4.2	-1.8	-0.3	-3.5	-2.9	-4.0	-3.7	<b>NL</b>
<b>AT</b>	2.6	-0.6	-2.5	-2.2	-1.9	-1.1	-3.3	-4.2	-2.8	-1.2	1.8	-4.1	-4.1	<b>AT</b>
<b>PL</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	<b>PL</b>
<b>PT</b>	-10.3	-8.1	3.1	3.8	-3.5	4.6	7.8	0.6	14.3	2.9	3.6	-0.2	-15.3	<b>PT</b>
<b>SI</b>	-11.1	-11.4	-10.0	-11.1	-9.3	-5.7	-8.2	-3.5	-4.1	-1.0	1.2	4.2	3.1	<b>SI</b>
<b>SK</b>	2.3	-2.9	-4.3	-5.5	1.9	7.5	-2.9	-2.7	-0.7	0.2	1.0	1.1	-10.2	<b>SK</b>
<b>FI</b>	2.2	1.2	-1.4	-4.6	-3.1	-5.8	-6.7	-6.4	-5.6	-6.3	-5.0	-6.8	-6.9	<b>FI</b>
<b>SE</b>	-5.1	-7.0	-5.6	-8.9	-7.1	-6.6	-5.7	-6.4	-6.5	-4.9	-4.5	-7.1	-6.4	<b>SE</b>
<b>UK</b>	-4.4	-8.7	-9.9	-10.3	-11.3	-6.8	-6.5	-8.1	-7.5	-8.0	-7.3	-5.8	-5.3	<b>UK</b>

(\*) ohne die Einbeziehung von Lettland und Polen für die Outputpreisindizes und von Estland und Polen für die Inputpreisindizes

# Weitere Informationsquellen:

## Datenbanken

[EUROSTAT Webseite/Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei/Landwirtschaft/Agrarpreise und Agrarpreisindizes/Preisindizes/Indizes Basis 2000=100 \(base\\_00\)/Agrarpreise Input : Indizes Basis 2000=100 \(monatlich\)](#)

[EUROSTAT Webseite/Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei/Landwirtschaft/Agrarpreise und Agrarpreisindizes/Preisindizes/Indizes Basis 2000=100 \(base\\_00\)/Agrarpreise Output: Indizes Basis 2000=100 \(monatlich\)](#)

---

### Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/017  
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408  
Fax (352) 4301 35349

E-mail: [eurostat-mediasupport@cec.eu.int](mailto:eurostat-mediasupport@cec.eu.int)

### European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontakt Informationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:

[www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/)

---

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

### Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier  
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.eu.int>

E-mail: [info-info-opoce@cec.eu.int](mailto:info-info-opoce@cec.eu.int)

---